

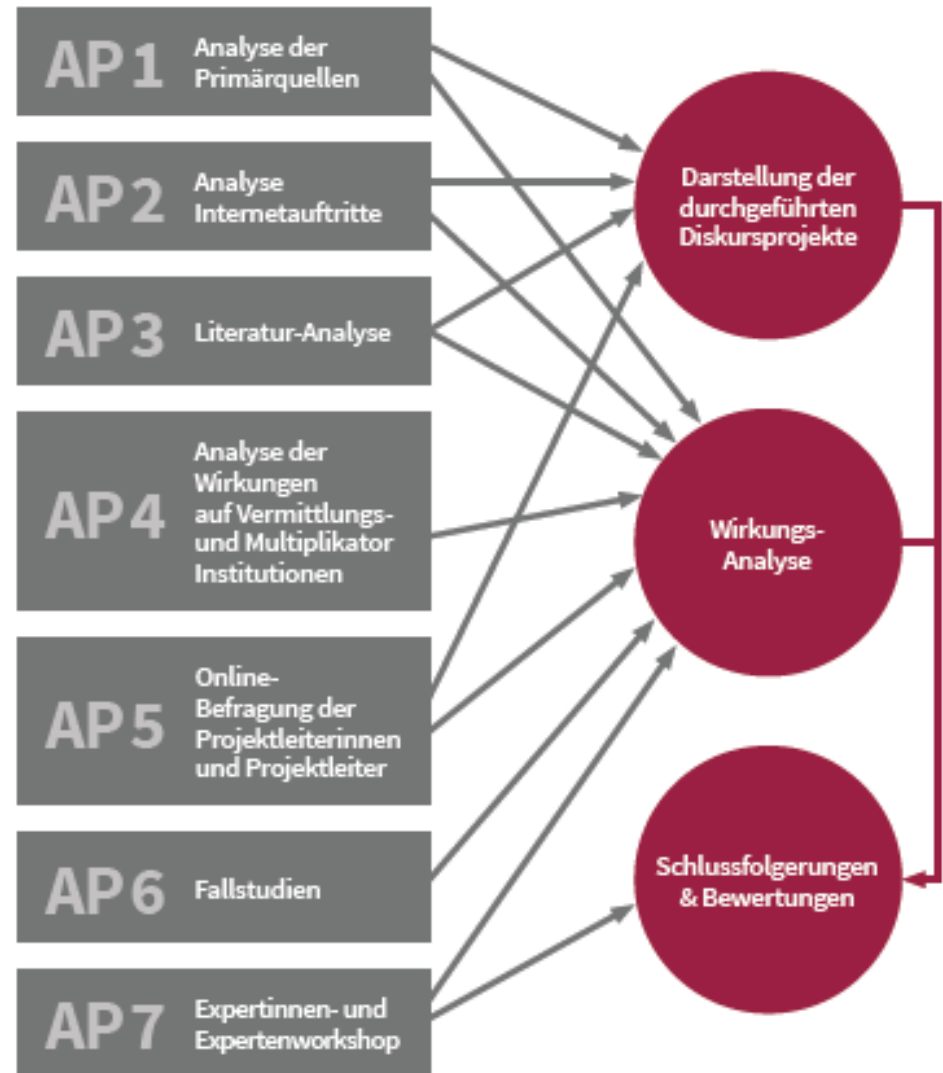
Evaluation des Förderinstruments
„Diskursprojekte zu ethischen,
rechtlichen und sozialen Fragen in
den modernen
Lebenswissenschaften“ des BMBF



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES

Vienna

Methoden



Thematische Gruppen der Projekte

- Biomedizin, Biotechnologie,
- Lebenswissenschaften
- Bioethik
- Biogerontologie
- Gendoping
- Gentechnik am Menschen
- Gentests
- Grüne Gentechnik
- Nanomedizin
- Neuro-Enhancement,
- Neurowissenschaft
- Personalisierte Medizin
- Präimplantationsdiagnostik
- Regenerative Medizin
- Stammzellen
- Sterben
- Therapeutisches Klonen
- Tierethik



Stärken 1

- Beitrag zum Aufbau einer reichen Erfahrung an Diskursprojekten in Deutschland
- Die im internationalen Vergleich bemerkenswert kontinuierliche Förderung leistet einen Beitrag zur Entwicklung und Stabilisierung des Feldes in Deutschland
- Die zentrale Zielgruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde angesprochen und erreicht
- Die Projekte stießen bei der Zielgruppe auf Interesse.
- Jugendliche und junge Erwachsene setzten sich mit ELSA Themen auseinander
- Sie gewannen mehr Wissen zu ELSA Themen
- Die Themen wurden in Familien- und Bekanntenkreisen verbreitet



Stärken 2

- Viele Projekte waren transdisziplinär
- Der Zugang, bewährte Methoden zu verwenden, war im Rahmen der Laufzeit sinnvoll und die Projektleitenden waren mit der Methodenwahl zufrieden
- Fach- und breite Öffentlichkeit wurden mit Publikationen und anderen Strategien über die Ergebnisse informiert
- Einige Projekte verwendeten auch Internet und Soziale Medien
- Die Projekte führen bei 58% der befragten ProjektleiterInnen zu Folgeprojekten



Schwächen 1

- Die (auch über das Projektende hinaus fortgeführte) arbeitsintensive Medienarbeit war finanziell nur unzureichend gedeckt
- Die Verwertung in wissenschaftlichen Publikationen war – insbesondere für drittmittelfinanzierte Institutionen – schwierig
- Internet und Soziale Medien stellten sich als sehr anspruchsvoll und ressourcenintensive Medien der Dissemination heraus
- Die Projektlaufzeit wurde von einigen Befragten als zu kurz erachtet
- Umfassende Projektdokumentation und Begleitforschung war nicht durchgängig vorhanden



Schwächen 2

- Der zentrale Fokus auf Jugendliche und junge Erwachsene spart andere Gruppen aus
- Projekte waren international wenig vernetzt
- Interdisziplinarität war häufig auf Geistes- und Sozialwissenschaften beschränkt
- Naturwissenschaftler und Naturwissenschaftlerinnen waren häufig lediglich externe Expertinnen und Experten
- Innovative methodische Ansätze waren selten
- Die Projekte waren bei Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wenig bekannt



Entwicklungspotenziale 1

- Das Förderprogramm soll weitergeführt werden
- Nutzung der entstandenen Erfahrungen, um Partizipation in Wissenschaft und Forschung generell zu stärken
- Vernetzung und Lernen über Projekte hinaus (Erstellung einer Broschüre mit „Dos and Don'ts“) bei Diskursprojekten
- Die Zielgruppe verbreitern
- Die thematische Fokussierung überdenken
- Zahl der internationalen Projekte vergrößern
- Verbindung mit internationaler Forschungsförderung
- Stärkung von Interdisziplinarität, die auch die Naturwissenschaften einschließt
- Der Entwicklung neuer Diskursmethoden mehr Ressourcen zur Verfügung stellen



Entwicklungspotenziale 2

- Fokussierung, Bündelung und Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen, die Projekte und Projektinformationen leichter auffindbar machen (z. B. Datenbanken verstärkt nutzen)
- Zusätzliche Mittel für Publikationen
- Stärkere Flexibilisierung von Budget- und Abrechnungsvorgaben
- Berücksichtigung, dass Diskursprojekte komplexe, transdisziplinäre Organisationsprozesse sind, die auch außerwissenschaftliches Know-how brauchen (dies gilt insbesondere auch für Internet und Soziale Medien)
- Verlängerung der Regellaufzeit und flexiblere Gestaltung des Projektbeginns
- Stärkung von Evaluation, Dokumentation und Berichtslegung



An der Evaluation haben mitgearbeitet

Erich Griessler, Susanne Bühner, Kerstin Goos, Alexander Lang,
Rüdiger Maier, Nikolaus Pöchhacker, Sarah Seus, Milena
Wuketich

Contact:

Erich Griessler

*Techno-Science & Societal
Transformation*

erich.griessler@ihs.ac.at



ISI



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna